

| Nr. | Ziel | Kategorie | Beschreibung | Kriterium/Messgröße | Priorität |
|-----|---|-----------|--|---|-----------|
| 1 | Kosten der Erweiterung unter XXXX Euro | Kosten | Die Kosten der Erweiterung und des intenen Tests des Umlagesystems bis zur Freigabe übersteigen nicht XXXX Euro | Kostenaufstellung | B |
| 2 | Kosten der Fehlerbehebung unter XXX Euro | Kosten | Die Kosten für die anschließende Wartung des Umlagesystems vom Zeitpunkt der Freigabe bis zum Abschluss des Projektes am 14.04.2011 übersteigen nicht XXXX Euro | Kostenaufstellung | B |
| 3 | Umlagelauf im Zeitfenster | Leistung | Der technische Lauf des Umlagebatches darf das Zeitfenster vom 08.04.2011 14 Uhr bis 10.04.2011 nicht überschreiten | Gesamtlaufzeit des Batches | A |
| 4 | Zahl technischen Fehler unter 10 | Leistung | Während des produktiven Umlagelaufes vom 08.04.2011 bis zum 10.04.2011 dürfen nicht mehr als 10 technische Fehler auftreten die zum Ausschluss von Mitgleidern aus der Umlage führen. Die Anzahl der technischen Fehler ist dem Fehlerprotokoll des Batches zu entnehmen. | technisches Fehlerprotokoll des Umlagebatches | B |
| 5 | Bereitschaftsplan erstellt | Leistung | Für das Umlagewochenende vom 08.04.2011 14 Uhr bis zum 10.04.2011 20 Uhr muss immer mindestens ein fachkundiger Entwickler die Umlage aktiv überwachen und erreichbar sein. Bis zum 01.04.2011 ist ein vollständiger Bereitschaftsplan erstellt und der Hauptverwaltung der BG zugeschickt worden. | abgenommener Bereitschaftsplan | B |
| 6 | Statusberichte präsentiert | Leistung | Es finden insgesamt drei Informationsveranstaltungen zur Umlage vor ausgewählten Vertretern der BG Bau statt (1. am 26.01.2011, 2. am 02.03.2011, 3. am 23.03.2011). Zu jedem Meeting wurde ein Statusbericht der Entwicklung erstellt und präsentiert. | Protokolle der Umlage- Informationsveranstaltungen | B |
| 7 | Alle verschickten Dokumente mit BG Bau Bezug | Leistung | Bei der Umlage 2009 enthielten alle verschickten Dokumente den Stempel und die Kontaktdaten der jeweiligen Bezirksverwaltung, dieses darf nach dem Zusammenschluss in 2010 nicht mehr der Fall sein. Alle durch den Umlagebatch erstellten Dokumente tragen die Kontaktdaten und den Stempel der BG Bau. | Manuelle Überprüfung einer Stichprobe von 100 zu verschickenden Dokumenten am 09.04.2011 durch Sachbearbeiter der BG Bau. | A |
| 8 | Valide Gesamtdokumentation | Leistung | Die vom Umlagebatch erstelle Gesamtdokumentation über alle Beiträge und Abrechnungen muss korrekt, konsistent und nachvollziehbar sein. | Freigabe der Gesamtdokumentation durch Herrn Karpf am 12.04.2011. | A |
| 9 | Alle Top 10 Kunden fehlerfrei | Leistung | Bei keinem der Top 10 Kunden ist während des Umlagelaufes ein technischer oder fachlicher Fehler aufgetreten. | Überprüfung durch Herrn Patzelt aufgrund der Liste der Top 10 Kunden und dem fachlichen- und technischen Batchlog. | A |
| 10 | Laufzeit <= 56 Stunden | Leistung | Die Laufzeit des Umlagebatches hat sich nicht verschlechtert gegenüber derjenigen aus 2009. Der Batch hat sich nach unter 56 Stunden erfolgreich beendet. | Gesamtlaufzeit des Batches | C |
| 11 | Kritische Abnahmefehler behoben am 01.04.2011 | Termin | Alle Fehler die der Kunde in seinen Abnahmetests findet und mit der Priorität A „kritisch“ bewertet müssen bis zum 01.04.0211 behoben sein. | Fehlerprotokoll der generalprobe des Batches am 05.04.2011 | B |
| 12 | Freigabe der Implementierung am 15.03.2011 | Termin | Die Erweiterung des Umlagebatches muss bis zum 15.03.2011 fertiggestellt und erfolgreich intern getestet und durch den Entwicklungsleiter abgenommen worden sein. | Vom Entwicklungsleiter unterschriebenes Freigabedokument | B |
| 13 | Zugriffsrechte am 15.03.2011 beantragt | Termin | Am 15.03.2011 liegt das vollständige Beantragungsformular für die Zugriffsrechte der Beteiligten Entwickler auf die Produktionsdatenbanken und -logs bei der Hauptverwaltung vor. | korrekt ausgefülltes Beantragungsformular. | C |
| 14 | Sozialer Bereitschaftsplan erstellt | Sozial | Im Bereitschaftsplan liegt zwischen jedem Einsatz eines Mitarbeiter eine Pause von mindestens 8 Stunden und keine Bereitschaft dauert länger als 10 Stunden. | Bereitschaftsplan | C |
| 15 | Keiner Mitarbeiterüberlastung vorhanden | Sozial | Keiner der Projektmitarbeiter erreicht eine durchschnittliche Arbeitsstundenanzahl von über 45 Stunden pro Woche im Zeitraum vom 01.03.2011 bis zum 12.04.2011 | | B |